



Thermalwasserleitung

Isolierte Leitungen für Quellwasser

JANSEN





Von der Quelle nach Bad Ragaz mit konstanter Temperatur – dank isolierten Rohren von Jansen

Dritte Generation: Nach Holz- und Faserzementrohren folgen nun PE-Leitungen von Jansen. In der 170-jährigen Rohrgeschichte des Thermalwassers ist die Zeit reif für technische Lösungen aus Kunststoff. Isolierte JANÖlen Druckrohre sollen das Thermalwasser aus Pfäfers in den kommenden Jahrzehnten sicher und sauber nach Bad Ragaz und Valens bringen.

Objektdaten

Referenz/Standort:

Thermalwasserleitung Pfäfers – Bad Ragaz

Produkte/Systeme:

JANOl en Druckrohre aus PE 100 RC
PN 16 und PN 25, teilweise isoliert

Bauherr:

Grand Resort Bad Ragaz, Kanton SG

Installateur:

SLH Sanitär AG, Untervaz

Planer:

Paganini Plan AG Integral, Chur

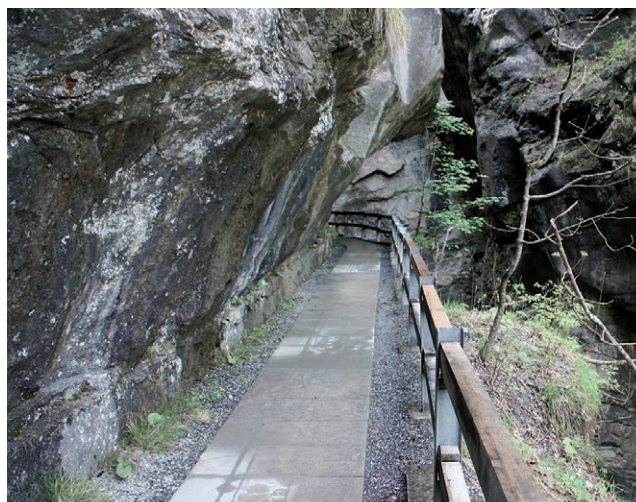
Handelspartner:

SPAETER Chur AG, Chur

Statement Ingenieur

**Sandro Paganini, Sanitärtechniker
und VR-Mitglied der Paganini Plan AG
Integral, Chur:**

Mit Jansen haben wir einen zuverlässigen Partner, der uns die Arbeit mit guten Dokumentationen und technischem Support erleichtert. Dies ist bei einem Projekt dieser Grössenordnung und Bedeutung essenziell.



Das erste Kunststoffrohr in der Geschichte des Bad Ragazer Heilwassers

Im Jahre 1242 wurde in der wilden Taminaschlucht, nahe dem alten Bad Pfäfers, eine warme Quelle entdeckt. Bald diente das Wasser, das auf 639 m ü. M. entspringt und eine konstante Temperatur von 36,5° Celsius aufweist, der Heilung von Kranken.

Im 14. Jahrhundert wurde ein erstes Badehaus erbaut. Wegen der schweren Zugänglichkeit mussten die Badegäste auf halsbrecherische Art und Weise in die Taminaschlucht abgeseilt werden. Wer dies in Kauf nahm, musste von der heilenden Wirkung des Thermalwassers wohl überzeugt sein. Der berühmte Mediziner und Naturforscher Paracelsus von Hohenheim, der im 16. Jahrhundert im Bad wirkte, gab ihnen Recht und bestätigte die Heilwirkung.

1840 wurde die erste Wasserleitung auf einer Strecke von vier Kilometern eröffnet. Sie war aus Holz und transportierte das Thermalwasser während über 100 Jahren nach Ragaz. Es folgte dann eine zweite Rohrgeneration aus Faserzement, die nun durch eine dritte aus versorgungssicherem PE abgelöst wird. Heute fliesst das Wasser von der Quelle direkt zum Grand Resort Bad Ragaz, dessen Begründer – der Schweizer Architekt Bernhard Simon – unter anderem auch für den russischen Adel in St. Petersburg baute.

Seit 1986 ist das erfrischende «Ragazer Wasser» auch als bekömmliches Tafelwasser in den Grand Hotels Bad Ragaz und sogar in einigen Gasthäusern in Bad Ragaz erhältlich.

Das Hotel hat sowohl seinen Standort als auch sein Profil im Laufe der Jahre immer weiter ausgebaut und verändert, und ist so zu einem der besten Luxus-hotels in der Schweiz geworden. Ein grosses Wellnessangebot, angesehene Ärzte und die Vielfalt in der Gastronomie haben das Grand Resort so einzigartig gemacht.





Es sei ein spezielles Projekt, erzählt Sanitärtechniker Sandro Paganini. Nicht nur, weil an einem geschichtsträchtigen Ort saniert und gebaut wird, sondern auch wegen anderer Begebenheiten, die hohe Anforderungen an Beteiligte und Produkte stellen. Das Gelände ist steinschlaggefährdet. Da die Leitungen nicht weit unter der Strasse liegen, sind sie nur minimal geschützt. Kunststoffrohre eignen sich in solchen Fällen besonders gut, weil sie aufgrund ihrer Beschaffenheit in der Lage sind, Erschütterungen abzufangen. Gleichzeitig müssen die Rohre gewährleisten, dass die Temperatur des Wassers konstant bleibt und das Quellwasser nicht mit einem anderen Medium in Kontakt kommt – ein klarer Fall für den Einsatz von isolierten Kunststoffrohren. Dank isolierten JANOLen Druckrohren wird das Quellwasser auch in Zukunft mit

konstanten 35,8 bis 37 Grad Celsius die Thermalbäder Bad Ragaz und Valens erreichen und im Grand Resort die Gläser der Gäste in den «Spa Suites» füllen. Die Wasserqualität muss folglich einwandfrei sein. Dafür ist ein geschlossenes System von der Quelfassung über das Felsreservoir bis zum Verbraucher nötig, wobei unmittelbar bei der Quelle Freispiegelleitungen zum Einsatz kommen. Auch in diesem Punkt stützt man sich im Ingenieurbüro Paganini in Chur auf die guten Erfahrungen mit dem Einsatz von Kunststoffrohren – und mit deren Reinigung. Dies ist ein wichtiges Kriterium, denn das Quellwasser weist unter anderem einen erhöhten Kalkgehalt auf, gibt Paganini zu bedenken. Es sind diese guten Erfahrungen mit dem Produkt und letztlich auch mit dessen Hersteller, die für einen Auftraggeber bei der Suche nach dem richtigen Projektpartner ausschlaggebend sind. Jansen punktet zudem durch den Standort in der Region sowie die Bekanntheit der Marke.

Ungefähr vier Kilometer JANOLen Druckrohre PN 16 und PN 25 in isolierter und nicht isolierter Ausführung legen die Strecke von Oberriet talaufwärts in die Taminaschlucht zurück. Dort werden sie vom Sanitärinstallateur oder Rohrleitungsbauer so verlegt, dass die Versorgung nicht unterbrochen werden muss. Provisorien helfen zusätzlich, diese Herausforderung zu meistern – damit die Badegäste in Bad Ragaz und Valens von den Bauarbeiten, die im Januar 2014 aufgenommen wurden, möglichst nicht tangiert werden und das heilsame Quellwasser weiterhin ohne Einschränkungen geniessen können. Bis Ende 2015 soll das Projekt abgeschlossen sein.



Jansen AG

Plastic Solutions
Industriestrasse 34
9463 Oberriet
Schweiz
jansen.com

JANSEN